

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	17
I. Einführung in die Problematik .....	17
II. Gang der Untersuchung .....	19

## *Kapitel 1*

<b>Strafrechtliche Sanktionierung der Spielmanipulation durch Bestechung vor der Einführung der neuen Tatbestände der §§ 265c–265e StGB</b> .....	21
<b>A. Spielmanipulation durch Bestechung ohne Sportwettbezug</b> .....	21
I. Bundesligaskandal 1970/71 .....	22
II. Fall des <i>THW Kiel</i> von 2007 .....	23
III. Zwischenfazit .....	24
<b>B. Spielmanipulation durch Bestechung mit Sportwettbezug</b> .....	24
I. Betrugsstrafbarkeit des Wettenden .....	25
1. Täuschungsproblematik .....	25
a) Rechtsprechung .....	25
aa) Hoyzer-Fall aus dem Jahr 2006 .....	26
bb) Rechtsprechung vor der Hoyzer-Entscheidung .....	27
(1) Spätwetten-Fall von 1961 .....	27
(2) Jockey- oder Pferdwetten-Fall von 1979 .....	28
cc) Entscheidungen nach der Hoyzer-Entscheidung .....	29
(1) Ante-Sapina-Entscheidung aus dem Jahr 2012 .....	29
(2) Tipp-Fall aus dem Jahr 2014 .....	30
(3) Urteil vom 03.03.2016–4 StR 496/15 .....	31
b) Kritische Würdigung .....	32
aa) Faktischer oder normativer Täuschungsbegriff? .....	33
bb) Unklarheit über die relevanten Gesichtspunkte .....	34
(1) Die vom BGH erwähnten Gesichtspunkte .....	34
(2) Feststellung des eigentlichen Kriteriums des BGH .....	35
cc) Schwäche der Begründung des BGH .....	36
(1) Missverstandene Selbstverständlichkeit im Spätwetten-Fall .....	37

(2) Verkehrserwartung als eine Leerformel .....	38
(3) Begrenzte Leistungsfähigkeit der zivilrechtlichen Vorwertungen .....	39
dd) Zwischenergebnis .....	41
c) Stellungnahme .....	42
aa) Zuständigkeit für das Wissensdefizit .....	43
bb) Die für Wetten typische Unsicherheit .....	44
(1) Minimalbedingung einer Sportwette .....	45
(2) Eingriff in die typische Unsicherheit einer Sportwette .....	46
2. Vermögensschadensproblematik .....	47
a) Schadensfeststellung in der Rechtsprechung .....	47
aa) Hoyzer-Fall aus dem Jahr 2006 .....	48
(1) Quotenschaden beim Vertragsabschluss .....	48
(2) Schaden bei der Gewinnauszahlung .....	49
(3) Zur Ansicht des LG Berlin .....	50
bb) Verfassungsrechtliche Vorgaben in Bezug auf die Schadensberechnung .....	50
(1) Untreue-Beschluss des BVerfG vom 23.06.2010 .....	51
(2) Al-Qaida-Beschluss des BVerfG vom 07.12.2011 .....	51
cc) Ante-Sapina-Entscheidungen aus dem Jahr 2012 .....	53
(1) Vergleich der Geldwerte der gegenseitigen Ansprüche .....	53
(2) Schaden bei der Gewinnauszahlung .....	54
b) Kritische Würdigung und eigene Stellungnahme .....	55
aa) Der sog. Quotenschaden des 5. Strafsenats .....	56
(1) Nichtberücksichtigung des Gesamtsaldierungsprinzips .....	56
(2) Dogmatische Einordnung in die Schadenskategorie .....	56
(a) Keine schadensgleiche Vermögensgefährdung .....	57
(b) Kein Eingehungsschaden .....	58
(3) Bewertungsgrundlage der Quote .....	59
(4) Zwischenfazit zum sog. Quotenschaden .....	60
bb) Über die Schadensberechnung beim Wettvertragsabschluss durch den 4. Strafsenat .....	60
(1) Verlustrisikoschaden .....	60
(2) Keine Manipulation zum Zeitpunkt der Saldierung .....	62
(3) Quantifizierungsproblem .....	63
(4) Zwischenfazit zum Verlustrisikoschaden .....	66
cc) Zum Schaden bei Gewinnauszahlung .....	67
(1) Ungereimtheiten in der Rechtsprechung .....	67
(2) Keine Schadensvertiefung .....	68
(3) Problem der Schadenskompensation .....	69
(4) Höhe des Auszahlungsschadens .....	70
(a) Ansicht <i>Kutzners</i> .....	70

(b) Schadenshöhe .....	72
(5) Zurechenbarkeit des Auszahlungsschadens .....	72
(a) Bei wahrheitspflichtgemäßem Verhalten des Wettdenden .....	73
(b) Bei einem dem täuschenden Vorgeben des Wettdenden entspre- chenden Verhalten .....	74
(c) Unbeachtlichkeit der Realisierung des Manipulationsrisikos ..	75
(6) Zwischenfazit zum Auszahlungsschaden .....	76
c) Fazit .....	76
3. Zwischenergebnis .....	77
II. Strafbarkeit von bestochenen Spielern, Trainern und Schiedsrichtern .....	79
1. Vorprüfung .....	79
a) Strafbarkeit gem. § 266 StGB .....	79
b) Strafbarkeit gem. § 299 StGB .....	79
2. Strafbarkeit gem. § 263 StGB .....	80
a) Strafbarkeit wegen Betruges zulasten des Vereins gem. § 263 StGB .....	80
b) Strafbarkeit wegen Beihilfe zum Betrug zulasten des Wettanbieters gem. §§ 263, 27 StGB .....	80
3. Zwischenergebnis .....	81
III. Zwischenfazit .....	81
C. Fazit .....	82

## *Kapitel 2*

### **Einführung in die neuen Strafvorschriften – §§ 265c, 265d und 265e StGB** 84

A. Entstehungsgeschichte .....	85
B. Überblick über die neuen Straftatbestände der §§ 265c und 265d StGB .....	86
I. Strukturelle Gemeinsamkeiten .....	87
II. Strukturelle Unterschiede .....	87
1. § 265c StGB als Hybriddelikt .....	87
2. § 265d StGB als reines Korruptionsdelikt .....	88
III. Exkurs: Die konzeptionelle Möglichkeit der sog. Sportkorruption i.S.d. §§ 265c und 265d StGB .....	89
1. Die Ansicht <i>Grecos</i> .....	89
2. Die Ansicht von <i>Kindhäuser</i> und <i>Saliger</i> .....	89
3. Die Ansicht <i>Zimmermanns</i> .....	91
4. Eigene Stellungnahme .....	91

C. Praktische Relevanz unter Berücksichtigung der PKS .....	92
I. Fallentwicklung und Aufklärung in Bezug auf die §§ 265c–e StGB von 2018 bis 2019 .....	93
II. Die Schadenshöhe betreffend die §§ 265c–e StGB in 2019 und 2018 .....	94
III. Zwischenfazit .....	95
D. Fazit .....	96

### *Kapitel 3*

<b>Schutzzwecke der §§ 265c und 265d StGB</b>	97
A. Allgemeines: Rechtsgüterschutz und Einschränkung des Strafgesetzgebers .....	98
I. Die Debatte um den Rechtsgutsbegriff .....	98
1. Der systemimmanente Rechtsgutsbegriff .....	98
2. Der systemtranszendenten Rechtsgutsbegriff .....	99
II. Kritik an der Konzeption des systemtranszendenten Rechtsgutsbegriffs .....	99
1. Die Begriffsbildung .....	100
2. Die normative Verbindlichkeit .....	101
a) Vorpositive Güter .....	101
b) Verfassungsrechtliche Verankerung .....	102
3. Zwischenbemerkung .....	103
III. Eigene Stellungnahme .....	104
1. Verhältnismäßigkeitsprüfung und Rechtsgutsbegriff .....	104
2. Rechtsgutsermittlung durch Auslegung .....	105
B. Geschützte Rechtsgüter .....	106
I. Integrität des Sports .....	106
1. Grundsätzliches .....	107
a) Begriffsbestimmung .....	107
aa) Sport .....	107
bb) Integrität .....	108
cc) Integrität des Sports .....	108
b) Ausgangspunkt: ein systematisches Verständnis der Integrität des Sports	
i. S. d. AntiDopG und §§ 265c, 265d StGB .....	109
2. Ein „Bündel von Gütern“? .....	110
a) Erläuterung .....	110
b) Kritische Würdigung .....	110
3. Faires Verhalten im sportlichen Wettbewerb? .....	110
a) Erläuterung .....	111
aa) Fairness und Chancengleichheit .....	111

bb) Authentizität .....	111
b) Kritische Würdigung .....	112
c) Zwischenergebnis .....	113
4. Lauterkeit des Wettbewerbs im Sport? .....	114
a) Erläuterung .....	114
b) Kritische Würdigung .....	115
aa) Gleichsetzung von Sportunrecht und Strafunrecht .....	115
bb) Beschränkung der betroffenen finanziellen Interessen .....	116
c) Zwischenergebnis .....	117
5. Sport als gesellschaftliche Institution? .....	117
a) Erläuterung .....	117
b) Kritische Würdigung .....	117
aa) Bedeutung des organisierten Sports in der Gesellschaft .....	118
bb) Einwände .....	118
c) Eigener Ansatz .....	119
6. Exkurs: Vertrauen in die gesellschaftliche Institution Sport .....	120
a) Erläuterung .....	120
b) Allgemeines zum Vertrauenschutz .....	121
aa) Vertrauenschutzlehre .....	121
bb) Kritik .....	121
(1) Das Paradox faktischer Existenz .....	122
(2) Die Messbarkeit des Vertrauens und seine Beeinträchtigung .....	122
(3) Problem der Schädlichkeit einer Vertrauensbeeinträchtigung .....	122
(4) Das Sog- und Spiralwirkungsargument .....	123
c) Eigener Ansatz .....	124
7. Zwischenergebnis .....	125
II. Vermögen .....	126
1. Vermögensschutz in § 265c StGB .....	126
a) Ansicht der Gesetzesbegründung .....	126
b) Kritische Würdigung .....	126
aa) Vermögensinteressen der Wettanbieter und redlichen Wettteilnehmer .....	126
bb) Vorverlagerung des Vermögensschutzes .....	127
2. Vermögensschutz in § 265d StGB .....	128
a) Ansicht der Gesetzesbegründung .....	128
b) Kritische Würdigung .....	129
aa) Vermögensinteressen der Sportler, Sportvereine, Veranstalter und Sponsoren .....	129
bb) Finanzielle Konsequenzen der Spielmanipulation für Vereine, Sportler usw. .....	129
cc) Mittelbarer Vermögensschutz .....	129

3. Zwischenfazit .....	130
III. Wirtschaftlicher Wettbewerb bei § 265d StGB .....	131
C. Verhältnis der Rechtsgüter untereinander .....	132
I. Kumulatives Vorliegen .....	132
II. Konkurrenzen .....	133
1. Tateinheit zwischen § 265c StGB und § 265d StGB .....	133
2. Konkurrenz zwischen § 265c StGB und § 263 StGB .....	133
D. Fazit .....	134

*Kapitel 4*

**Ausgestaltung der neuen Tatbestände der §§ 265c und 265d StGB**      136

A. Allgemeines .....	137
B. Gemeinsame Merkmale von § 265c StGB und § 265d StGB .....	137
I. Sportbegriff .....	137
1. Ein Typusbegriff von Sport? .....	138
2. Die Anerkennung durch disziplinübergreifende Sportverbände als das einzige Kriterium .....	139
II. Kreis der Vorteilsnehmer .....	141
1. Sportler .....	141
2. Trainer und Trainern gleichgestellte Personen .....	142
a) Trainer .....	142
b) Trainern gleichgestellte Personen .....	143
3. Schieds-, Wertungs- oder Kampfrichter .....	144
III. Vorteilsbegriff im Rahmen der Unrechtsvereinbarung .....	146
IV. Beeinflussungen des Verlaufs oder Ergebnisses des Wettbewerbs .....	146
1. Differenzierung der Beeinflussung nach Vorteilsnehmergruppen .....	147
2. Die Grundform der Beeinflussung durch Sportler oder Trainer „zugunsten des Wettbewerbsgegners“ .....	148
a) Auslegung des Merkmals des Wettbewerbsgegners .....	148
b) Zugunsten des Wettbewerbsgegners .....	149
aa) Annahme der Gesetzesbegründung .....	149
bb) Mögliche Einwände und kritische Würdigung .....	149
(1) Tatsächliche Besserstellung des Wettbewerbsgegners? .....	149
(2) Unbeachtlichkeit des Wettbewerbsergebnisses .....	150
(3) Relevanz der sportlichen Regelkonformität der Beeinflussung? .....	151

(4) Ausschluss der Beeinflussungen zulasten des Wettbewerbsgegners oder zu eigenen Gunsten .....	151
(a) Abstellen auf die <i>Sporttypizität</i> ? .....	151
(b) Das Leistungsprinzip im Sport als Hintergrund? .....	152
(c) Die Interessenwidrigkeit der doppelten Dienerschaft als Ausgangspunkt? .....	153
(d) Zwischenergebnis .....	154
cc) Zwischenfazit .....	155
c) Zwischenergebnis zur Beeinflussung durch Sportler oder Trainer .....	155
3. Die Grundform der Beeinflussung durch Schieds-, Wertungs- und Kampfrichter „in regelwidriger Weise“ .....	156
a) Regelwidrigkeit laut Gesetzesbegründung .....	156
b) Kritische Würdigung und eigene Stellungnahme .....	156
c) Zwischenergebnis zur Beeinflussung durch Schieds-, Wertungs- und Kampfrichter .....	157
<b>C. Spezifische Merkmale im Sinne des § 265c StGB .....</b>	<b>158</b>
I. Bezugsobjekt der Tat: Wettbewerb des organisierten Sports i.S.d. § 265c Abs. 5 StGB .....	158
1. Organisierter Sport .....	159
2. Wettbewerb des organisierten Sports .....	159
3. Kritische Würdigung .....	160
4. Zwischenergebnis .....	161
II. Bezug zu Sportwetten .....	161
1. Sportwettbezug als Gegenstand der Unrechtsvereinbarung? .....	162
a) Das Erlangen eines rechtswidrigen Vermögensvorteils .....	162
b) Ansichten im Schrifttum .....	163
aa) Ansicht <i>Stams</i> .....	163
bb) Ansicht <i>Rübenstahls</i> .....	164
cc) Ansicht <i>Kracks</i> .....	164
c) Eigene Stellungnahme .....	165
2. Öffentliche Sportwette .....	166
3. Rechtswidriger Vermögensvorteil aus der Sportwette .....	166
4. <i>Dolus eventualis</i> in Bezug auf die Sportwette .....	169
5. Zwischenergebnis .....	170
III. Zwischenfazit .....	171
<b>D. Spezifische Merkmale im Sinne des § 265d StGB .....</b>	<b>171</b>
I. Bezugsobjekt der Tat: Berufssportlicher Wettbewerb i.S.d. § 265d Abs. 5 StGB .....	172
1. Kreis der Sportveranstaltungen .....	172

2. Überwiegende Teilnahme von Sportlern mit erheblichen Einnahmen aus sportlicher Tätigkeit .....	173
a) Erhebliche Einnahme .....	174
aa) Einnahmen aus sportlicher Tätigkeit .....	174
bb) Erheblichkeitsgrenze in Bezug auf die Einnahmen .....	174
cc) Feststellung der Einnahmen .....	176
b) Mehrzahl Berufssportler? .....	177
c) Gesamtgröße der zu berücksichtigenden Sportler .....	178
aa) Konkreter Wettbewerb .....	178
bb) Teilnehmende Sportler .....	179
3. Zwischenergebnis .....	180
II. Beeinflussung durch Sportler oder Trainer „in wettbewerbswidriger Weise“ i. S. d. § 265d Abs. 1 und 2 StGB .....	181
1. Auslegung durch negative Abgrenzungen .....	181
a) Nichterfassung von Situationen wettbewerbsimmanenter Vorteile und der Besserung der eigenen Situation .....	182
aa) Kumulative Voraussetzungen .....	182
bb) Vereinbarung eines Unentschiedens als Ausgangspunkt .....	182
cc) Die erste Voraussetzung: wettbewerbsimmanente Vorteile .....	183
(1) (Sport-)wettbewerbsimmanent? .....	183
(2) Bestimmung des <i>Vorteils</i> in diesem Sinne .....	184
(a) Analyse der Gesetzesbegründung .....	184
(b) Die Vereinbarung eines bestimmten Wettbewerbsergebnisses als Sonderfall .....	184
(3) Zwischenfazit .....	186
dd) Die zweite Voraussetzung: „[...] die Manipulation [muss] zumindest dem mittelbaren Ziel eines eigenen sportlichen Erfolges dien[en]“ .....	186
ee) Anwendung der beiden Voraussetzungen auf die konkreten Fälle .....	187
(1) Die sog. taktische Schonung .....	187
(2) Der Fall der sog. <i>Schande von Gijón</i> .....	187
ff) Zwischenergebnis zu den kumulativen Voraussetzungen .....	189
b) Nichterfassung zulässiger außersportlicher Verhaltensweisen .....	190
2. Auslegung durch positive Bestimmung .....	190
a) Abstellen auf die sportlichen Wettbewerbsregeln? .....	190
b) Übertragbarkeit der Unbefugtheit i. S. d. § 6a der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB? .....	191
c) Zwischenergebnis zu der positiven Bestimmung .....	192
3. Zwischenergebnis .....	192
III. Zwischenfazit .....	193

<b>E. Exkurs: Besonders schwere Fälle, § 265e StGB</b> .....	194
I. Regelbeispiele .....	194
1. Vorteil großen Ausmaßes (S. 2 Nr. 1) .....	194
2. Gewerbsmäßiges Handeln (S. 2 Nr. 2 Alt. 1) .....	195
3. Handeln als Mitglied einer Bande (S. 2 Nr. 2 Alt. 2) .....	195
4. Unbenannte besonders schwere Fälle .....	195
II. Prozessuale: Telekommunikationsüberwachung .....	196
<b>F. Fazit</b> .....	196
<b>Zusammenfassung der Ergebnisse</b> .....	198
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	205
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	216